

120 Lkw-Fahrten in einer Tour

NEUBURG: Udo Zoller nimmt Doppelhüllen-Tanker in Betrieb – Bis zu 2600 Tonnen Gefahrgut

Neuburg ist der Heimathafen des neuen Tankers „Nicole II“ von Udo Zoller, der seit kurzem im Betrieb ist. Das Doppelhüllen-Tankschiff verfügt über 1555 PS und eine Ladekapazität von 2600 Tonnen. „Es ist auf dem neuesten Stand der Technik und das zweite Schiff dieser Modellreihe“, erzählt Schiffseigner Zoller.

An dem Tanker baute die Malbo-Werft im polnischen Breslau rund ein Jahr. Er transportiert bis zu 3050 Kubikmeter unter Gefahrgut fallende Fracht zwischen Straßburg und Köln. „Eine Schiffslieferung dürfte damit bis zu 120 Lkw-Ladungen ersetzen“, schätzt Zoller.

Allein zwischen Außenhaut und Tank liegt ein Meter Luft. „Zu Tal“, wie der Schiffer die Strecke rheinaufwärts nennt, benötigt der Tanker rund 24 Stunden. Udo Zoller schwärmt von seinem Tanker: „Kein Verkehrsträger kann mit einem solchen Schiff mithalten, was Sicherheit, Umwelt- und Transportkostenbilanz betrifft.“ Ein einziger Nachteil: Bei Niedrigwasser lässt sich das Fassungsvermögen nicht ganz ausschöpfen.

Die Investition für das Schiff beträgt laut Zoller 5,5 Millionen Euro. Den Lebenszyklus des Tankers beziffert er auf 50 Jahre.

Die Schifffahrt hat in der Familie von Udo Zoller eine jahrzehntelange Tradition. Von Vater Robert übernahm er im Jahr 2001 die Firma. Auf dem neuen Tanker beschäftigt er zwischen acht und zehn Mitarbeiter, die im zweiwöchigen Rhythmus wechseln. Zwei Kapitäne, zwei Matrosen und ein Schiffsjunge sind so gut wie immer an Bord. Deshalb verfügt „Nicole II“, benannt nach Zollers Schwester, auch über sechs Schlafzimmer, zwei Duschen und ein großes Wohn- und Esszimmer. Die Schiffstaube steht noch an. (arne)

NILS ERKLÄRT

Kapitän, Matrose und Schiffsjunge

Der Kapitän ist der Führer des Schiffs. Er ist zum Beispiel verantwortlich für die Sicherheit



und Technik an Bord, für die Mitarbeiter und die Arbeitspläne. Er muss das „Patent“ haben,

das ist die Fahrerlaubnis für das jeweilige Wasserfahrzeug und für die Fahrtroute. Dafür muss er eine Ausbildung an einer Schifffahrtsschule machen. Kapitäne für Seeschiffe studieren sogar an einer Fachhochschule oder an einer Universität. Der Matrose ist einer der Mitarbeiter an Bord. Er gehört zur „Mannschaft“, wie man auch auf dem Schiff zu sagen pflegt. Er hält das Schiff instand, repariert, reinigt und hilft beim Be- und Entladen. Die Ausbildung zum Matrosen wurde 1983 eingestellt und durch die Ausbildung zum Schiffsmechaniker abgelöst. Ein Schiffsjunge ist dagegen noch in Ausbildung, zum Beispiel zum Schiffsmechaniker. Er ist in der Regel das jüngste Besatzungsmitglied. (arne)

Kann 2600 Tonnen laden: die „Nicole II“. FOTO: HUBER

